

Kurzmitteilungen & Notizen

Ornithol. Jh. Bad.-Württ. 28: 117-118 (2012)

Erfolgreiche Wanderfalkenbruten *Falco peregrinus* in Nestern der Rabenkrähe *Corvus corone* auf 380kV-Gittermasten

Die Arbeit dokumentiert für das Jahr 2012 in der Region Hohenlohe-Franken fünf Wanderfalkenbruten in alten Nestern der Rabenkrähe auf 380 kV-Gittermasten. Zwei der Bruten verliefen mit je drei flüggen Jungen erfolgreich, zwei gingen wegen instabiler Krähenester verloren, eines wurde nach überlanger Bebrütung aufgegeben.

Successful broods of Peregrine Falcons *Falco peregrinus* in nests of Carrion Crows *Corvus corone* on 380kV pylons

We document five broods of Peregrine Falcons in former Carrion Crow nests on 380 kV pylons in the region Hohenlohe-Franken, northern Baden-Württemberg. Two broods were successful with three fledglings each, two lost their eggs due to instable crow nests, and one brood was given up after prolonged breeding.

Wanderfalken brüten in der Region Hohenlohe-Franken in der Regel in Steinbrüchen und an Autobahnbrücken. Aus anderen Regionen Deutschlands wurden in den letzten Jahren bereits vereinzelt Bruten in verlassenen Nestern der Rabenkrähe auf Masten von 380 kV Hochspannungs-Überlandleitungen bekannt, so etwa zwei Bruten mit je drei flüggen Jungen im Jahr 2008 in Brandenburg (Ryslavy 2011). Hier dokumentieren wir erstmalig formal entsprechende Wanderfalken-Bruten für Baden-Württemberg (vgl. Hanselmann 2012).

Die 380 kV-Gittermasten im Beobachtungsgebiet haben in der Regel drei Quertraversen, die jeweils am Ende Kreuzstreben aus Flach- und Winkelleisen tragen. Nur in diesem Bereich der Masten (vgl. Abb. 1a) befanden sich die von den Wanderfalken besetzten Krähenester.

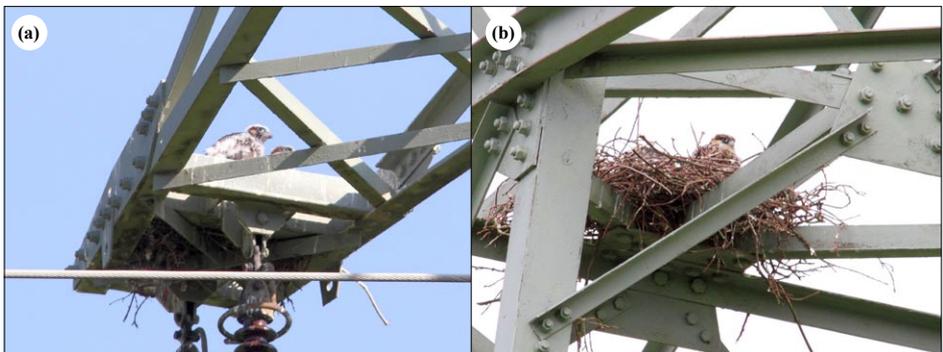


Abbildung 1. Fast flügge Jungvögel des Wanderfalken (a, 17.5.2012 bei Mulfingen KÜN) und des Baumfalken (b, 7.8.2012 bei Bütthard WÜ) an verlassenen Krähenestern auf 380 kV Überlandleitungen. - Juvenile Peregrine Falcons (a, 17.5.2012) and Hobby (b, 7.8.2012) at abandoned Carrion Crow nests on 380 kV pylons. (Fotos: Jochen Dehner)

Am 26.02.2012 erfolgte erstmalig die Beobachtung eines kopulierenden Wanderfalkenpaares an einem solchen Krähenest. In der Folgezeit wurden im Rahmen gezielter Kontrollen insgesamt fünf Bruten des Wanderfalken in Krähenestern auf 380 kV-Gittermasten (Kreise TBB und KÜN) dokumentiert, davon zwei auf der unteren und drei auf der mittleren Quertraverse. Alle Masten befanden sich in direkter Nachbarschaft zu geschlossenen Waldgebieten (Distanz zwischen 0 m und 150 m), was eine entsprechende Bevorzugung andeutet. Lediglich zwei der fünf Bruten verliefen erfolgreich mit je drei flüggen Jungen ab 24.05.2012. Zwei Gelege gingen höchstwahrscheinlich aufgrund instabiler und nicht mehr tragfähiger Nester verloren; die zerstörten Eier wurden unterhalb der augenscheinlich sehr lückigen Nester gefunden. Ein weiteres Gelege wurde nach überlanger Bebrütung aufgegeben. Das Weibchen eines der Brutpaare trug zwei rote Farbringe und entstammt damit einer Felsbrut (R. Hanselmann, AGW, mdl. Mitt. 2012).

Bedingt durch die frühe Fortpflanzungszeit der Wanderfalken sind die genutzten Rabenkrähen-Nester mindestens vorjährig oder älter. Im Gegensatz dazu besetzen Baum- und Turmfalken (*Falco subbuteo*, *F. tinnunculus*) in der Region Hohenlohe oftmals diesjährige Krähenester nach dem Ausfliegen der Jungkrähen (eigene Beobachtungen, 2012).

Der Nachweis von Falken-Bruten in Krähenestern ist wegen der schlechten Einsehbarkeit vom Boden aus erst dann möglich, wenn die Jungvögel im Nest stehen (Abb. 1a), im vorliegenden Fall erstmals am 04.05.2012. Deutliche bessere Ergebnisse werden mit Hubschrauber-Befliegungen der Hochspannungs-Trassen erzielt, wie sie bei Untersuchungen am Baumfalken im Großraum Halle/Saale-Leipzig in den Jahren 2009 und 2010 eingesetzt wurden (Klammer 2011). Dabei konnten insgesamt 71 Gittermast-Bruten des Baumfalken nachgewiesen werden, und damit etwa doppelt so viele wie vom Boden aus. Die Mastenpopulation des Baumfalken nimmt im Raum Halle-Leipzig seit zehn Jahren zu und bildet offenbar eine eigene Nistplatz-Tradition heraus (Klammer 2011). Auch aus Baden-Württemberg wurden bereits erste Baumfalkenbruten auf Masten berichtet (Fiuczynski & Sömmer 2011), in unserem Untersuchungsraum konnten wir 2012 ebenfalls eine solche Brut nachweisen (Abb. 1b).

Unsere Beobachtungen sollen dazu anregen, sowohl beim Baum- als auch beim Wanderfalken verstärkt auf Bruten in alten Krähenestern auf Hochspannungsmasten zu achten. Zudem könnte in Einzelfällen der ergänzende Einsatz von Hubschrauber-Befliegungen für systematische Erfassungen in Betracht gezogen werden.

Literatur

- Fiuczynski, K.D. & P. Sömmer (2011): Der Baumfalken. Neue Brehm Bücherei Bd. 575. Westarp Wissenschaften, Hohenwarsleben.
- Hanselmann, R. (2012): Achtung Mast! Jahresbericht 2012 der Arbeitsgemeinschaft Wanderfalkenschutz im NABU, S. 5-6.
- Klammer, G. (2011): Neue Erkenntnisse über die Baumfalkenpopulation *Falco subbuteo* im Großraum Halle-Leipzig. Apus 16: 3-21.
- Ryslavý, T. (2011): Zur Bestandssituation ausgewählter Vogelarten in Brandenburg-Jahresbericht 2008. Naturschutz u. Landschaftspf. Brandenb. 20: 49-62.

Jochen und Rudolf Dehner, Schöntaler Berg 10, 97996 Niederstetten
Wolfgang Dornberger, Rathausgasse 8, 97996 Niederstetten